

---

# NEUJAHRSAnzeiger

«Viel zu riskant, meinte der Pessimist an der Schwelle des Neuen Jahres.»

Erwin Koch

---

## So wird 2017

### Erste Ausblicke auf das neue Jahr

Der „Neujahrsanzeiger“ hat einige Highlights heraus gepickt:

*Ereignisse aus Politik und Weltgeschehen:*

- 20. Januar: Amtseinführung von Donald Trump, 45. Präsident der Vereinigten Staaten
- 23. April: Präsidentschaftswahl in Frankreich
- 17. oder 24. September: Bundestagswahl in Deutschland
- Öffnung der unter Verschluss gehaltenen Akten zur Ermordung des US-Präsidenten John F. Kennedy

*Sportanlässe:*

- 6. - 19. Februar: Alpine Ski-WM in St. Moritz
- 17. Juni - 2. Juli: Fifa Confederations-Cup in Russland
- 16. Juli - 6. August: Fussball EM der Frauen Niederlande
- 5. - 13. August: Leichtathletik-Weltmeisterschaften in London
- 27. August: Unspunnen-Schwinget in Interlaken

*Gedenktage im Jahr 2017:*

- 15. April: 100. Jahrestag der Mustermesse Basel
- 31. Oktober: 500. Jahrestag des Anschlags der 95 Thesen durch Martin Luther
- 7. November: 100. Jahrestag der Oktoberrevolution. In Russland stürzen die Bolschewiki die provisorische Regierung und übernehmen die Macht
- 2017 ist das 600. Geburtsjahr von Bruder Klaus

*Naturereignisse*

- Totale Sonnenfinsternis am 21. August. Sichtbar im Atlantik, Nordpazifik und in zahlreichen US-Bundesstaaten

*Einige Nebensächlichkeiten*

- 2017 ist das UNO-Jahr des nachhaltigen Tourismus
- Am 28. Januar beginnt das chinesische Jahr des Feuerhahns. Das ist nicht so cool wie dasjenige des Metalldrachens (2000) oder das des Wasserbüffels (1973)

## Die Fake-News Problematik im Jahr 2017

Von Dominic Schneider

Nach der Wahl von Donald Trump begann die grosse Debatte zu falschen Nachrichten im Internet, insbesondere auf sozialen Netzwerken, die so genannten «Fake News». Gemeint sind Meldungen wie jene in der es hiess, dass der Papst Donald Trump unterstützen würde. Dies war offenkundig nicht der Fall, allerdings verbreitete sich diese Nachricht rasch auf Facebook und wurde von vielen ~~Volldeppen~~ Usern geglaubt. Nun haben Politiker aber auch Verlagshäuser grosse Angst vor diesen «Fake News» und deren möglichen Folgen. Daher nehmen sie künftig grosse Anstrengungen auf, um die Verbreitung solcher böswilligen Fehlinformationen zu verhindern.

Als seriöses Medium zeigt sich auch der «Neujahrsanzeiger» besorgt über diese Entwicklung und distanziert sich ausdrücklich von «Fake News». Wenn Sie in den kommenden «...Anzeigern» eine Falschmeldung sehen, so ist das keine absichtliche Hilfestellung für den Siegeszug der Populisten, sondern wir waren lediglich ungründlich beim Recherchieren. Kein Grund zur Beunruhigung also.

---

# POLITIK

## «Dann nimmst du den, der besser aussieht»

Roland T. Trinker im Gespräch mit Konrad Gwunderlin

**Konrad Gwunderlin: Guten Tag Herr Trinker und frohes Neues Jahr. Ich habe mir erlaubt uns anlässlich des Jahresbeginn und zum Auftakt unserer Zusammenarbeit etwas Champagner zu ordern.**

Trinker: Ich mag keinen Champagner.

**K.G.: Oh, das tut mir leid, man hat mir gesagt, Sie würden ihn mögen.**

T: Das war eine gezielte Fehlinformation die ich im Vorfeld verbreitet habe um zu prüfen, wie Sie an Ihre Informationen gelangen. Sie hätten mich ja direkt nach meinen Getränkewünschen fragen können.

**Tja, haben Sie mich erwischt. Egal, mehr Champagner für mich und ähm etwas Leitungswasser für Herrn Trinker?**

T: Bemühen Sie sich nicht, ich habe etwas Eigenes dabei (*zieht mit grosser Geste eine Flasche mit der Aufschrift «Talisker» hervor*)  
Booah....Boooaaah....Bbbbbbboooaaaah...

**Ja, ja, lassen Sie Ihr Getue, beginnen wir lieber mit dem Gespräch.**

T: Einen Moment (*lässt sich viel Zeit beim Einschenken*)

**So gut jetzt, fangen wir an? Unser Schwerpunkt ist die kommende Abstimmung vom Februar, drei Vorlagen sind es auf eidgenössischer Ebene, aber bevor wir darauf zu sprechen kommen, noch ein Wort zu den Berner Stadtpräsidentenwahlen...**

T: Die aus irgendeinem Grund noch vor dem eidgenössischen Abstimmungstermin durchgeführt werden mussten.

**Ja, die Stadt braucht schliesslich baldmöglichst einen Präsidenten.**

T: Durchaus, aber wir sprechen hier von einer Zeitspanne von einem Monat. Die Stapi-Wahl ist am 15. Januar, die Abstimmung am 12. Februar. Ein völlig unnötiger zusätzlicher Urnengang. Für was hat man schliesslich einen Vize-Präsidenten?

**Sie haben völlig Recht, Reto Nause würde in**

**dieser Übergangssituation das Gremium sicherlich ausgezeichnet leiten.**

T: Ich ziehe meine Bemerkung zurück und freue mich über den so früh angesetzten zweiten Wahlgang fürs Stadtpräsidium.

**Womit wir wieder beim Thema wären, wen werden Sie wählen? Den Grünen Alec von Graffenried oder Ursula Wyss von der SP?**

T: Im Grunde genommen spielt das keine grosse Rolle. Beide politisieren auf der gleichen Linie, beide haben genügend Erfahrung, kurz beide sind für das Amt ausreichend qualifiziert. Aus meiner Erfahrung aus dem Personalwesen ist es so, dass wenn man gleich gute Bewerber hat, nimmst du den, der besser aussieht.

**Also Ursula Wyss?**

T: Nein.

**Ernsthaft?**

T: Ich finde der Graffenried macht ordentlich was her. Schauen Sie mal nach Zürich oder Winterthur, also da würde ich mich optisch unterrepräsentiert fühlen.

**Wir sind hier nicht bei «Switzerlands prettiest Stapi», Herr Trinker. Kommen wir lieber zu den Abstimmungen auf eidgenössischer Ebene. Die Bevölkerung darf entscheiden über den «Bundesbeschluss bezüglich der erleichterten Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration», dann über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr, kurz NAF, sowie über das Unternehmenssteuerreformgesetz III (USR). Wir erklären Ihnen kurz worum es geht, Sie Herr Trinker machen mal die Unternehmenssteuerreform.**

T: Aber das ist doch die Komplizierteste.

**Ja eben.**

T: Das hatten wir so nicht abgesprochen.

**Wir hatten gar nichts vor dem Gespräch abgesprochen.**

T: Ja eben.

# POLITIK

## «Schweiz übertreibt mal wieder»

Roland T. Trinker im Gespräch mit Konrad Gwunderlin

**Muss ich Sie höflich bitten, damit Sie unseren Lesern die Vorlage kurz erläutern?**

T: Das wäre mal was...

**Also bitte bitte Herr Trinker, erleuchten Sie uns Unwissenden.**

T: Ich erkläre das mal in möglichst einfachen Worten. Gut, also: die USR III kommt, weil Ausland findet Schweizer Steuersystem schlecht, denn Schweiz bevorzugt steuerlich Unternehmungen, die im Ausland Gewinne erzielen. Ausland droht mit schwarzen Listen, Schweiz knickt ein, passt sich ans Ausland an. Steuern für Unternehmungen gehen also rauf. Schweiz hat Angst, dass Unternehmungen gehen weg. Also beschliesst Schweiz Massnahmen um wieder attraktiver für die Konzerne zu sein. Doch Schweiz übertreibt mal wieder. In Zukunft keine Batzeli mehr da für Kantone und Gemeinden.

**Moment, Moment, Sie überspringen da ein paar Punkte. Erstens werden die Kantone nach der Reform vom Bund für die Steuerausfälle entschädigt. Dann haben Sie richtig gesagt, es werden die bisherigen Privilegien bezüglich der im Ausland erzielten Kapitalgewinne abgeschafft, daher will man die Unternehmen an anderer Stelle entlasten. Dies tut man, indem beispielsweise Erträge aus Patenten und vergleichbaren Rechten tiefer besteuert oder höhere Abzüge im Forschungs- und Entwicklungsbereich gewährt werden.**

T: Das ginge ja noch, aber dann gibt es auch so kuriose Konstruktionen, wie die Zinsbereinigte Gewinnsteuer, das heisst Firmen können auf überschüssigem Eigenkapital einen Zinsabzug geltend machen. Also in normalem Deutsch: Sie können auf den Wert Ihres Vermögens einen fiktiven Zins erfinden und diesen dann bei den Steuern abziehen. Nur das Sie und ich das nicht können, da Sie eine natürliche und keine juristische Person sind. Der Bund befürchtet übrigens Mindereinnahmen von 1,1 Milliar-

den Franken pro Jahr. Und das sind die optimistischen Berechnungen der gleichen Gilde, welche sich schon bei der Unternehmenssteuer II tüchtig verrechnet hatte.

**Alles schön und gut Herr Trinker, aber wenn wir die Reform nicht machen, werden potente Unternehmen die Schweiz verlassen, Dann haben Sie gar keine Steuereinnahmen mehr. Wie wollen Sie diese Verluste kompensieren?**

T: Als erstes müsste man schauen, wie viele Firmen verlassen die Schweiz wirklich...

**Also die EMS Chemie hat schon mal angekündigt...**

T: Ja, ja, ja, die EMS. Wissen Sie wenn Leute wie der oder die Martullo weniger über die hohen Steuern motzen und sie stattdessen pünktlich bezahlen würden, hätten wir einen grossen Teil dieser Diskussionen nicht.

**Sie schulden mir noch eine Antwort bezüglich den Verlustkompensationen.**

T: Ich glaube nicht, dass wir dann um Steuererhöhungen herum kommen würden. Aber schauen Sie, man liest ja immer so schön von den 300 Reichsten Schweizer und wie sie immer noch reicher werden. Opa Trinker selig sagte immer, man müsse das Geld von den «Lebigen» holen. Ich sage, man muss es von den Toten holen. Wenn wir das mit der Umverteilung eines Tages hinkriegen wollen, geht das nur über höhere Erbschaftssteuern.

**Man hört, Sie selber hätten auch schon ein wenig was geerbt.**

T: Ich möchte mich ja gar nicht ausnehmen. **Aber könnten Sie sich ihr tolles Haus mit höheren Steuern überhaupt noch leisten? Wie ich hörte, haben Sie sogar Ihr armes Mütterchen ins Altersheim abgeschoben.**

T: Sie sind wieder einmal bedauerlich schlecht informiert, Herr Gwunderlin. Wir haben nicht ein Haus geerbt, sondern ein Altersheim. Und meine Mutter wurde nicht dorthin abgeschoben, sie leitet es.

# POLITIK

## «Wenn schon erleichtert einbürgern, dann richtig»

Roland T. Trinker im Gespräch mit Konrad Gwunderlin

**Oh pardon. Wechseln wir das Thema und kommen noch zu den zwei anderen Abstimmungen. Ziemlich unumstritten ist der NAF, also der Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr. Die zur Abstimmung stehende Vorlage will die Finanzierung der Nationalstrassen und Agglomerationsprojekte sichern und dazu einen zeitlich unbefristeten Fonds schaffen. Sie als passionierter Autofahrer sind sicher für die Vorlage.**

T: Nachdem man in den letzten Jahren immer wieder dem ÖV die Kohle in den Arsch geschoben hat, sind wir auch mal wieder dran.

**Haben Sie keine Befürchtungen, das mit noch mehr Geld für Strassen die Schweiz langsam zubetoniert wird?**

T: Nein.

**Geht das etwas ausführlicher?**

T: Ich war zuletzt im Gantrisch und im Emmental, dort ist nichts zubetoniert. Um ehrlich zu sein, ich fahre lieber auf gut ausgebauten Strassen und komme pünktlich von Punkt A nach Punkt B, als auf jedes geschissene Seerosenbiotop Rücksicht zu nehmen.

**Mit der Einführung des Fonds ist allerdings auch die Erhöhung der Mineralölsteuer verbunden.**

T: Ja aber von dem Geld krieg ich ja was in Form von neuen Strassen zurück. Ausserdem fliesst nun endlich mehr davon direkt in Verkehrsprojekte und ich subventioniere nicht mehr soviel quer.

**Ich kann mich allerdings erinnern, das sie noch vor kurzem gegen die Milchkuh-Initiative waren, die genau das gefordert hat.**

T: Gegen die war ich eigentlich nur, weil diese Hackfresse Walter Wobmann dafür war.

**Bitte denken Sie daran, das man Ihre Kraftausdrücke im Internet lesen kann.**

T: Oh hopperla. Entschuldigung. Ja Walter Wobmann, tolles Gesicht, doch doch.

**Kommen wir lieber noch zur letzten Vorlage,**

**die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration. Die Vorlage möchte, dass in Zukunft auch Ausländer deren Grosseltern schon in die Schweiz eingewandert sind, in den Genuss der erleichterten Einbürgerung kommen, wie sie heute beispielsweise bei Ehepartnern von Schweizer Staatsangehörigen angewendet wird. Dies gilt allerdings nur für unter 25-Jährige, die in der Schweiz geboren sind und einige andere Kriterien erfüllen...**

T: Ja warum nicht gleich noch auf solche eingrenzen, die des Rätoromanischen mächtig sind und im Rollstuhl sitzen.

**Tja nun, kann ja nicht jeder Schweizer werden.**

T. Das hat schon seine Richtigkeit. Aber wenn schon erleichtert einbürgern, dann richtig.

**Sie sind also für die Vorlage?**

T: Aber ja. Es wird dadurch nicht automatisch mehr eingebürgert, es wird nur das Verfahren für Menschen vereinfacht, die sowieso den Grossteil ihres Lebens in der Schweiz verbracht haben. Diejenigen, die es betrifft sind in der Schweiz geboren, haben sich hier integriert, sprechen sowas ähnliches wie unsere Sprache und gehören zu diesem Land wie Sie und ich. Ausserdem können sich diese Früchtchen dann nicht mehr vom Militärdienst drücken.

**Aber dann können in Zukunft diese Leute mitabstimmen. Was wenn eines Tages die Scharia in der Schweiz eingeführt wird?**

T: Diese Frage ist nicht ernst gemeint?

**Nein, aber ich wollte Ihnen noch die Überleitung zu einer kürzlich verstorbenen Person vereinfachen.**

T: Ferdy National?

**Nein, der Andere...**

T: Ah ja richtig. Gerhard, wenn du uns da oben hörst: Bald triffst du den Fidel, das bedeutet Nahkampf, das bedeutet Blut. Wir werden hier unten den Sauladen für dich aufräumen.

**Vielen Dank Herr Trinker, für das Gespräch.**

# SPORT

## Madame Mathilda und die Jasskarten

Das Sportjahr 2017 ausgelegt

*Da die Vorhersagen der Neujahrsanzeiger-Sportredaktion in der Vergangenheit nur sehr selten zutrafen, suchten wir uns externe Hilfe bei einer Hellseherin in der Nachbarschaft. Die von uns aufgesuchte Madame Mathilda hat sich auf das Kartenlegen für Sportler und Sportergebnisse spezialisiert.*

**Neujahrsanzeiger: Vielen Dank für Ihre Zeit Madame Mathilda und auch für den köstlichen Tee.**

Madame Mathilda: Das ist kein Tee, es ist ein aus vielen Zutaten bestehendes Gebräu auf der Basis von Yakurin.

**Yakurin? Kenn ich gar nicht, kommt das aus Russland?**

Mathilda: Nein aus Tibet. Und sie betonen es falsch, man spricht es Yak-Urin...

**(Ein Teil der soeben vom Redaktor getrunkenen Flüssigkeit findet den Weg zurück in die Tasse) Ah ja, wirklich eine interessante Mischung. Aber wir sind nicht hier um über Getränkzubereitungen zu philosophieren, sondern unseren Leser einen Ausblick auf das kommende Sportjahr zu bieten. Wie gehen wir vor Mathilda?**

M: Wir benutzen dazu ein von mir selbst geweihtes Kartenset, bestehend aus 36 Karten, unterteilt in vier Farben teutonischer Herkunft.

**Also normale deutsche Jasskarten?**

M: Sagen Sie das nicht so lapidar. Bitte bringen Sie den Karten die nötige Seriosität entgegen. Mischen Sie sie einmal gründlich und heben ungefähr in der Mitte des Deck mit Ihrer Herzhand ab.

**Welches ist meine Herzhand?**

M: Diejenige die Sie an ihr Herz halten, wenn bei Siegerehrungen die Nationalhymne ertönt.

**Alles klar. Dann mische ich mal. Sind alle Ihre geweihten Karten von der Neuen Aargauer Bank gesponsert?**

M: Bitte konzentrieren Sie sich aufs Mischen.

**Nun gut. 1-a gemischt und einmal abgehoben. Wie geht es jetzt weiter?**

M: Stellen Sie den Karten eine Frage.

**Liebe Karten, wer gewinnt...?**

M: Doch nicht so. Legen Sie Ihre Herzhand auf den Stapel. Dann konzentrieren Sie sich ganz fest auf das Ereignis, über das Sie Bescheid wissen wollen. Anschliessend legen Sie die obersten vier Karten zur Seite, decken die nächsten vier Karten auf und legen sie in die Mitte des Tisches. Dann werde ich in der Lage sein, das Ergebnis zu deuten.

**Fangen wir doch gleich mit dem heutigen Tag an. Wer gewinnt denn das Neujahrsspringen in Garmisch?**

M: Mein Lieber, woher sollen die Karten das wissen? Das müssen wir anders angehen. Konzentrieren Sie sich auf einen der Springer und dann können wir sein ungefähres Abschneiden ermitteln.

**Sie wissen schon, dass wenn wir ein detailliertes Ergebnis erfahren möchten, diesen Vorgang ungefähr 50 mal durchführen müssten.**

M: Dann sei es so. Aber da es Ihnen offensichtlich an Zeit, Geduld und Ausdauer mangelt, konzentrieren wir uns einfach auf einen Ihrer Lieblingsspringer.

**Gut, wie wird Simon Ammann abschneiden?**

M: Fragen wir die Karten. *(Madame Mathilda schliesst die Augen und drückt intensiv auf den Kartenstapel. Anschliessend nimmt sie die obersten vier Karten und legt sie bei Seite und deckt dann die nächsten vier Karten auf. Es erscheinen Eichel Banner, Rose Under, Rose Acht und Rose Banner)*

**Eine sehr blumige Ausgangslage, das deutet auf die Flower-Ceremony hin. Ein Top-6 Ergebnis für Ammann?**

M: *(schüttelt traurig mit dem Kopf)* Sie haben leider keine Ahnung von der Kartendeutung. Eine Rose hätte die Flower-Ceremony bedeutet, das nun gleich drei Rosenkarten auftau-

# SPORT

## «Für Abfahrt-Gold hätten wir das Schälle-Ass gebraucht»

Das Sportjahr 2017 ausgelegt

chen, spricht dafür, dass Simi nach dem Springen sehr viele Blumen aus Mitleid oder aus Trost erhält. Der Eichel-Banner deutet allerdings auf Punkte hin, die er wie ein Eichhörnchen mühselig und langsam sammelt. Es dürfte auf eine Platzierung zwischen 20 und 30 hinauslaufen.

**Ok, das könnte tatsächlich so herauskommen. Schreiten wir weiter voran im Sportkalender und kommen zur Ski-WM in St. Moritz. Wie viele Medaillen wird die Schweiz machen?**

M: Ich kann Ihnen nur das ungefähre Abschneiden der Delegation vorhersagen. Aber dazu benötigen wir die Unterstützung der Karten. *(Sie wiederholt den Vorgang mit dem Abheben und Aufdecken, es erscheinen Rose 9, Eichel Under, Schälle Banner und Rose Banner)*

**Und was bedeutet das jetzt?**

M: Sehr schwierig, nicht eindeutig. Die Schälle-Karten steht für unseren Kugelblitz, Beat Feuz. Die Zehn könnte heissen, er «esch voll s`Zähni», wie meine Nachbarskinder sagen würden, und gewinnt mehrere Medaillen, es könnte allerdings auch sein, dass er nur Mittelfeldplatzierungen hinlegen wird. Für Abfahrt-Gold von Feuz hätten wir hier das Schälle-Ass gebraucht. Die zwei Rosenkarten, könnten auf Medaillen, aber auch auf vierte Plätze hindeuten. Der Eichel-Bauer passt leider überhaupt nicht ins Bild. Vielleicht gibt es eine grosse Überraschung durch einen Aussenseiter wie damals Urs Lehmann. Ein wenig sieht der Bauer nämlich aus, wie diese Aargauer Eintagsfliege.

**Tönt ein wenig nebulös.**

M: Ein gute Bemerkung. Die Karten könnten auch ein Hinweis auf die Malojaschlange sein.

**Die Malojaschlange?**

M: Na die schlangenartige Wolkenformationen, hervorgerufen durch den Malojawind. Sagen Sie mal, Sie Sportredaktor, haben Sie

auch mal ein Weltcuprennen in St. Moritz verfolgt?

**Ähem, ich werde sehr polyvalent eingesetzt.**

M: Ja, ja. Ich beginne langsam an Ihrer Seriosität zu zweifeln.

**Vielleicht fahren wir einfach mit den Prognosen fort. Roger Federer gibt ja bald sein Comeback. Wie wird seine Saison verlaufen?**

M: *(mischt wieder die Karten)* Schauen wir mal... *(es kommen heraus Rose Ober, Schilte 6, Schälle Under und Eichle Ober)* Sehr interessant... Das hier die zwei Damen die Saison umranden ist ein eindeutiges Zeichen.

**Für was?**

M: Das er sich in Australien und New York zu sehr von seiner Familie ablenken lassen wird und früh ausscheidet.

**Oh, nicht gut. Was ist mit dem Schilte Sechsi?**

M: Sehr schlecht, klares Zeichen für ein frühes Aus in Paris.

**Das tönt ja gar nicht gut.**

M: Dafür wird Roger in Wimbledon zuschlagen. Der Trumpf-Buur an dritter Stelle ist ein deutlicher Hinweis darauf.

**Wir haben doch vor der Ziehung gar keinen Trumpf festgelegt...**

M: Wollen Sie das Federer Wimbledon gewinnt oder nicht?

**Selbstverständlich, aber...**

M: Schälle war Trumpf, Basta!

**Ja gut, in dem Fall, achter Wimbledon Sieg für Roger Federer, nehmen wir...**

M: Wollen Sie sonst noch was wissen?

**Wechseln wir doch zum Mannschaftssport. Beginnen wir mit Eishockey, kommt es zum ersten Mal seit langem zu einer Titelverteidigung, sprich einem Meistertitel des SC Bern?**

M: *(wiederholt das bereits bekannte Ritual, dieses Mal liegen Eichle Under, Eichle Acht, Schilte Acht und Schilte Sieben auf dem Tisch)* Das sagt mir gar nichts, das müssen wir wiederholen. *(wiederholt den Vorgang)*

# SPORT

## «Yakin wird für Schlagzeilen sorgen»

Das Sportjahr 2017 ausgelegt

M: Schälle Sechs, Eichel Acht, Eichel Neun und Rose König, das sieht nach einem Steigerungslauf aus. Eine Mannschaft, die jetzt noch einen Seich zusammenspielt, sich aber Runde für Runde verbessert und am Schluss den Titel holt. Welcher Verein fällt Ihnen spontan ein?

### **Lugano? Davos? Genf?**

M: Möglich, aber so einen richtigen Stiefel spielt zurzeit Fribourg-Gotteron zusammen. Ich würde eher auf die Drachen setzen.

### **Ich glaube Ihre Karten sind kaputt...**

M: Auf jeden Fall wird es zu keiner Titelverteidigung kommen.

### **Nun, dann gibt es für Bern ja vielleicht positive Nachrichten in einer anderen Sportart, setzten die Young Boys zur grossen Aufholjagd an und können den FC Basel gefährden?**

M. Da brauche ich meine Karten nicht zu legen, das wird sicher nicht passieren.

### **Ähm ja, man weiss ja nie, würden Sie vielleicht trotzdem...**

M: Es gibt Dinge und Personen, deren Schicksal ist seit langem besiegelt. Es wäre reine Zeitverschwendung.

### **Gibt es wenigstens eine Trendwende? Wann wird YB wieder mal Meister?**

M: So viele Karten habe ich nicht.

### **Tja dann, vielleicht werfen wir einen mehr allgemeinen Blick auf den Verlauf der Rückrunde.**

M: Das lässt sich einrichten. *(Führt das Prozedere wieder durch, es liegen Eichle Banner, Schilte Sieben, Schälle Ass und Eichle Under auf dem Tisch)* Nun das ist recht eindeutig.

### **Inwiefern?**

M: Sie sehen das Schälle Ass mit dem Aufdruck «Schaffhauser Spielkarten»? Das bedeutet gute Nachrichten für Murat Yakin.

### **Hä? Der ist doch gar nicht in der Nati A tätig.**

M: Die Karten nehmen keine Rücksicht auf die Ligazugehörigkeit. Yakin hat ja vor kurzem beim FC Schaffhausen angefangen. Wenn er

hier im Rückrundenausblick erwähnt wird, heisst das er wird mit seinem Verein für viele Schlagzeilen sorgen.

### **Das könnten aber auch negative Schlagzeilen sein...**

M: Sie vergessen den Eichle Under, also die Urs Lehmann-Karte in Kombination mit dem Eichle Banner. Das ist die zehnfache Eintagsfliege, sprich zehn Siege für Yakin und die Schaffhauser. Tönt mir nach einer soliden Rückrunde.

### **Und was bedeutet das Schilte Siebni?**

M: Das der derzeitige Siebtplatzierte der Super League seinen Rang behält.

### **Also Lausanne bleibt oben?**

M: Richtig. Also aufgepasst FC Thun, Vaduz und Lugano.

### **Und ganz vorne?**

M: Die Frage habe ich doch im Zusammenhang mit Ihren lächerlichen YB-Fantasien schon beantwortet.

### **Oh ja, Entschuldigung. Hmm, was könnte ich Sie als letztes noch fragen? Vielleicht was zur Leichtathletik, es ist ja bekanntlich der letzte Grossanlass für Usain Bolt. Wird er nochmal alles abräumen?**

M: Lassen Sie es uns herausfinden: *(nach Durchführung des Auslegevorgans liegen die Karten Schälle König, Schälle Sechs, Eichle Sechs und Eichle Under auf dem Tisch)*

### **Schon wieder der Eichle Under?**

M: Das beunruhigt mich ebenfalls. Wir dürfen also auch in der Leichtathletik einen Aussen-seitersieg erwarten. Gleichzeitig erscheint als erstes die Königskarte, das spricht für Bolt. Die zwei Sechsen sind schwer zu deuten, aber ich tendiere dazu, das Bolt den 100 Meter gewinnt, aber über 200 und der Staffel einbricht. Profitieren wird davon Urs Lehmann, äh ein Überraschungssieger.

### **Tönt ja spannend. Ich bedanke mich bei Madame Mathilda und wünsche Ihnen, dass Ihre Vorhersagen eintreffen.**

# ZUM FEIERTAG

## Veranstaltungskalender 2017

Ein Ausblick auf unser Jahresprogramm

Von Appolonius Zraggen

Ich freue mich über die Gelegenheit, Ihnen an dieser Stelle einige der kommenden Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde schmackhaft zu machen. Es ist uns wieder einmal gelungen, ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine zu stellen:

Ein erstes Highlight ist sicher unser Winterflohmarkt ende Januar. Dort verkaufen wir Ihnen Kräuter, diverse Möbel, antike Schriftstücke und eine ordentliche Ladung Bier sowie den sonstigen Krempel, den wir im Kloster Truebwil gefunden, ähem, den uns ausgewählte Mitglieder der Gemeinde grosszügig zur Verfügung gestellt haben. Kommen Sie also vorbei und greifen Sie zu. Bezüglich Klosterbier gilt: «Es het solangs het» (kommen Sie rechtzeitig, der Klosterbraumeister ist auch Vorort).

Gerne hätten wir Ihnen auch wieder die Diavortragsreihe von Balz Hösli angekündigt, doch der gute Balz wird seit seiner letzten Wanderung im Aostatal leider vermisst. Immerhin hat man seine Kamera gefunden, also können wir Ihnen an der Kirchengemeindeversammlung doch noch ein paar schöne Aufnahmen zeigen. Es hat auch ein paar tolle Bilder von einem Wolfsrudel darunter, bei einem kommt der Wolf sogar ganz nah an die Kamera heran, super Sache.

An Ostern haben wir einmal mehr ein pickepacke-volles Programm. In der Karwoche findet in unserem Kirchengemeindehaus das grosse Eierfärben statt. Wir stellen Ihnen Stühle und Tische zur Verfügung, dafür bringen Sie Eier und Farbe mit. Pinsel wären sicher auch hilfreich. Die Eier verwenden wir dann in der Osternacht, welche wir in diesem Jahr nach einer Schlichtungssitzung mit dem Ältestenrat

doch von 17.30 Uhr auf 19.00 Uhr nach hinten verschieben konnten. Beim grossen «Tütsch-wettbewerb» können Sie tolle Preise gewinnen. Es winken Gratiseintritte zu Gottesdiensten oder Bargewinne, die Sie dann unserer Kollekte überlassen dürfen.

Im Sommer reist unsere Seniorengruppe ins schöne Aostatal. Das Motto der Ferien lautet «Wo ist Balz Hösli?». Anmeldungen sind noch möglich, wenden Sie sich diesbezüglich an unser Sekretariat. Selbstverständlich können Sie sich auch an mich wenden, ich leite Ihre Anmeldung dann rasch ans Sekretariat weiter.

Im Herbst findet zum ersten Mal der «Laubgottesdienst» im Pfarrgarten statt. Ich will noch nicht zu viel verraten, lassen Sie sich einfach überraschen.

Anlässlich des 500. Jahrestag von Martin Luthers 95 Thesen hält am 31. Oktober unser Dekan Urban Horisberger einen Vortrag unter dem Titel «Wie und wo man Luther frühzeitig hätte stoppen können». Dies ist ein ökumenischer Anlass, also sind selbstverständlich auch unsere protestantischen Freunde ganz besonders willkommen.

In der Adventszeit verkaufen wir den Plunder, der vom Winterflohmarkt noch übrig ist und erfreuen uns an den diversen Adventskränzen, welche unsere Firmlinge unter meiner fachkundigen Anleitung an ihren freien Nachmittagen hergestellt haben. Kurz vor Weihnachten findet wie üblich das Krippenspiel statt, in diesem Jahr heisst das Stück «Ohne Spenden hätte das Jesuskind nicht überlebt».

Ich denke da ist nun wirklich für jeden etwas dabei und ich hoffe auch Sie bei einem unserer Anlässe begrüssen zu dürfen.

# QUIZ

## Wissen Sie Bescheid?

Das «Neujahrsanzeigerquiz» zum Jahr 2017

Es folgen zwölf Fragen zum Jahr 2017. Fügen sie die Lösungsbuchstaben zum korrekten Lösungswort zusammen. Zu Gewinnen gibt es nichts, es geht um Ruhm und Ehre:

1. Schweizer Bundespräsidentin 2017 ist...

- N - Doris Leuthard
- A - Elisabeth Kopp
- R - Mike Shiva

2. Neuer deutscher Bundespräsident wird...

- L - Günther Jauch
- A - dieser farblose Aussenminister
- E - Frank-Walter Steinmeier

3. An welchem Datum ist 2017 Muttertag?

- P - Mutterwas?
- D - An jedem Tag!
- U - 14. Mai

4. Zum wievielten Mal findet das Boat Race zwischen Oxford und Camebridge statt?

- E - Egal, ca. 150 mal zu viel!
- H - Es ist eine Premiere
- J - Zum 163. Mal

5. Beim Eurovision Song Contest in Kiew...

- A - nimmt Australien teil
- R - treten die Russen nicht an
- T - singt Peach Weber für die Schweiz

6. Das Finale der UEFA Championsleague der Männer findet statt in...

- O - Fangfrage, 2017 gibt es kein Finale
- H - Cardiff, Wales
- Z - Breitenrainquartier, Bern

7. Im Jahr 2017 kann ich verzichten auf...

- K - die SVP-Fraktion
- R - obligatorische Hundekurse
- M - eine Autobahn-Vignette auf der Autobahn

8. Die Tour de France 2017...

- S - startet in Deutschland
- E - führt durch sieben Länder
- Y - ist sauberer denn je

9. 2017 kommt ins Kino...

- Z - der fünfte Fluch der Karibik-Film
- A - die Fortsetzung von «Sixth Sence»
- M - hin und wieder Alois Federfuchser

10. Blume des Jahres in Deutschland ist...

- O - der Klatschmohn
- R - die Applausnelke
- E - das Beifallskraut

11. Am 17. November ist...

- P - der 100. Todestag von Auguste Rodin
- S - bald Wochenende
- E - es dunkel wegen einer Sonnenfinsternis

12. Wer wird deutscher Bundeskanzler?

- F - Die Mutti da mit den Flüchtlingen
- H - Wir haben ein Idol - Helmut Kohl
- F - Angela Merkel

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_

**Lösung:** Ultimatv korrekt ist Neujahrszopf... Da gewisse Alternativlösungen möglich sind, lassen wir Lösungswörter wie *Radetzkymrsh* auch gelten...

---

# DIE LETZE SEITE

## Editorial

Herausgeber: ...Anzeiger-Verlag  
Chefredaktor: Dominic Schneider  
Grafiker: Dominic Schneider  
Ressort Politik: Dominic Schneider  
Ressort Sport: Dominic Schneider  
Ressort zum Feiertag: Dominic Schneider  
Ressort Quiz: Dominic Schneider  
Die letzte Seite: Dominic Schneider  
Quellen: Google, Wikipedia, das Internet

Sämtliche Rechtschreib- und Grammatikfehler sind gewollt und zu Ihrer Belustigung da!

Besuchen Sie uns auf [www.anzeiger.ag](http://www.anzeiger.ag) oder schreiben Sie an [redaktion@anzeiger.ag](mailto:redaktion@anzeiger.ag)

## Neues aus der Redaktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es folgt nun eine klitzekleine Pause bis zur nächsten regulären Ausgabe am 14. April. Bis dahin werden wir Sie aber regelmässig auf unserer Website mit Inhalten aus der ...Anzeiger-Redaktionsstube bedienen. Dies kann in Form von Live-Tickern oder Spontanartikel über ein Ereignis des aktuellen Zeitgeschehens geschehen. Schauen Sie also hin und wieder auf der Website vorbei und erfreuen Sie sich an den Inhalten solange sie noch gratis sind...

## Schlusswort des Chefredaktors

Damit ist auch die fünfundvierzigste reguläre Ausgabe des «...Anzeiger» erschienen. Es ist dies der siebte Neujahrsanzeiger. Die nächste Ausgabe kommt bereits an Karfreitag, dem 14. April und ist der Osteranzeiger. Wir hoffen diese Ausgabe des Neujahrsanzeiger war ebenso unterhaltsam, wie die anderen Anzeiger und Sie hatten genauso viel Spass beim Lesen, wie wir beim Schreiben.

Mit neujährlichen Grüssen

*Dominic Schneider*

Dominic Schneider, Chefredaktor